

01 | 2017

PRO KID E.V. BUNTER KREIS ENNEPE-RUHR

NEWSLETTER

Wir freuen uns, Sie mit unserem zweiten Newsletter wieder an unserer Arbeit teilhaben lassen zu können. Der Bunte Kreis EN feiert jetzt bereits das 100. betreute Kind. Die vielseitige positive Resonanz beweist, dass wir mit unserem ganzheitlichen Konzept der Betreuung auf dem richtigen Weg sind. Dies verdanken wir unseren tüchtigen Mitarbeitern, unseren Kooperationspartnern und vor allem auch Ihnen, die uns treu und unterstützend zur Seite stehen. Damit können wir in die Zukunft bauen!

Stellvertretend für die vielen Kinder und Familien, die wir betreuen, zeigen die Geschichten von Mats und Keke sowie Jordan was die Arbeit des Pro Kid e. V. für Menschen in unserer Region bedeutet.

Übrigens sind wir jetzt auch auf Facebook zu finden: schauen Sie mal rein!



PRO KID 

HILFEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN E.V.

PATIENTENGESCHICHTEN

MATS, KEKE UND IHRE BEIDEN GESCHWISTER

Wir freuten uns auf unser drittes Kind, als ich in der 11. Woche meiner Schwangerschaft erfuhr, dass es zwei Kinder waren, die in mir heranwuchsen. Das war erst einmal ein Schock, denn ich bin selbst Ärztin und weiß, dass es durchaus riskant sein kann, Zwillinge zu bekommen. Meine Angst zerstreute sich jedoch, als meine Schwangerschaft komplikationslos verlief. Außer, dass ich Wasser einlagerte und auch dadurch mehr Gewicht auf die Waage brachte, fühlte sich alles genauso an, wie die beiden Male zuvor. In der 37. Woche kündigte sich die Geburt mit einem Blasensprung an. Da eins der Kinder quer lag und eines in Beckenendlage musste ich mit einem Kaiserschnitt entbinden. Beide kamen zum Glück gesund und sehr lebendig auf die Welt, aber erwartungsgemäß nicht gerade als Schwergewichte: Mats wog 2.800, aber Keke nur 1.900 Gramm. Sie lagen deshalb erst einmal für 10 Tage im Brutkasten in der

Kinderstation. Vor allem deshalb, weil Keke seine Temperatur nicht halten konnte und kaum zunahm.

Zwillinge zu stillen ist schon ein Kraftakt für sich. Da Keke aber weiterhin nicht an Gewicht zunahm, musste ich den beiden nach dem Stillen auch noch die Flasche geben, was einen immensen zeitlichen Aufwand bedeutet. Um mit den zwei Jungs dennoch zuhause einen guten Start ins Leben meistern zu können, empfahl mir unser Oberarzt aufgrund der noch recht jungen Geschwisterkinder (3 und 5 Jahre) zum Glück den Bunter Kreis und half mir, mit der Organisation Kontakt aufzunehmen.

Unser Antrag wurde bewilligt und von nun an hatte ich für einmal die Woche eine erfahrene und gut ausgebildete Kinderkrankenschwester an meiner Seite. Unser hilfreicher Engel war unheimlich freundlich

und gab mir nie das Gefühl eine Fremde im Haus zu haben. Sie hatte gute Tipps, wie ich Keke wirkungsvoll füttern sollte, denn sein Gewicht erreichte erst nach drei Monaten den Normbereich.

Zudem konnte ich mich in der Zeit, in der die Mitarbeiterin des Bunten Kreises bei uns zuhause war, auch besser um die beiden größeren Kinder kümmern. Dies trug sicherlich sehr dazu bei, dass sich die beiden Großen trotz der neuen Familiensituation nicht vernachlässigt fühlten.

So hat der Bunte Kreis entscheidend zu einem entspannten Familienleben in turbulenten und unsicheren Zeiten beigetragen.

Andere Zwillingmütter sagen mir heute, dass ihnen genau diese Unterstützung sehr gefehlt hat, deshalb möchte ich mit unserer Geschichte gerne einen Beitrag dazu leisten, dass mehr Eltern von der wertvollen Arbeit des Bunten Kreises erfahren und in den Genuss der kompetenten Begleitung kommen. Die Mitarbeiterinnen helfen in den Familien nämlich genau da, wo ganz individuell Hilfe gebraucht wird.



**DIE BEIDEN „GROSSEN“ SIND GLÜCKLICH
MIT MATS UND KEKE**



JORDAN UND SEINE
FAMILIE BEDANKEN SICH
BEIM DIABETESTEAM

JORDAN

„Wenn die ganze Familie morgens um den Frühstückstisch sitzt geht es meistens recht lebhaft zu: da sind die fünfzehnjährige Mandy, der zwölfjährige Nico und die siebenjährigen Zwillinge Juli und Jordan.“ erzählt die Mutter der Kinder, „es ist mir wichtig, dass wir alle fünf zu den Mahlzeiten zusammenkommen. Jordan war immer unser bester Esser und es erstaunte mich jedes Mal, was in den kleinen Kerl alles hineinpasst. Er zappelte meist unruhig herum - nicht nur am Tisch.“

Bei vier Schulkindern ist es nichts Besonderes, dass einer mal eine Magen-Darm-Grippe mit nach Hause bringt. Und so dachte ich mir nichts weiter, als sich Jordan eines Tages mehrmals übergeben musste. Was mich wunderte war, dass er dabei ständig nach süßen Getränken verlangte. Es wurde so schlimm, dass wir beide mit dem Krankenwagen abgeholt wurden und in die Kinderklinik kamen. Dort wurde bei Jordan Diabetes festgestellt.

Was diese Diagnose für eine berufstätige, alleinerziehende Mutter von vier Kindern bedeutet, kann sich wohl kaum jemand vorstellen. Ich wusste es jedenfalls vorher nicht.

Zum Glück wurde Jordan von der Klinik Remscheid in die Kinderdiabetologie nach Herdecke verlegt. Die erfahrenen Spezialisten im Gemeinschaftskrankenhaus halfen uns sehr. Besonders Frau Dr. Hilgard leistet dort Immenses. Sie war auch nach Feierabend für uns da und hat es geschafft, dass Jordan sehr positiv mit seiner Krankheit umgeht. Die ganze Familie wurde mit einbezogen und geschult. Wir lernten, wie man Insulin spritzt, den Blutzucker misst, Kohlehydratanteile in Lebensmitteln berechnet und die nötige Insulinmenge ermittelt. Wir übten Diabetes-Tagebücher zu führen und das Essen sorgfältig abzuwiegen. Jordan hat davon mit seinen sieben Jahren schon viel verstanden, einer von uns muss aber trotzdem immer daneben stehen. Deshalb ist es

sehr hilfreich, dass sich auch Nico und Mandy auskennen. Die große Schwester hat sich richtig reingekniet und letztlich sind wir als Familie durch Jordans chronische Krankheit noch mehr zusammengewachsen.

In der Schule mussten auch erst einmal die Lehrer informiert und in die Thematik eingeführt werden. Jordan sollte ja so schnell wie möglich wieder am Unterricht teilnehmen können und in seine tägliche Normalität zurückfinden. Ich übergebe den Lehrern morgens die Daten unserer Messungen, damit sie zum Beispiel entscheiden können, ob Jordan am Sport teilnehmen kann. Durch seine Wahrnehmungsstörung kann er selbst nicht so gut einschätzen, wie es ihm geht. Doch die Diabetes-Schulungsprogramme in Herdecke helfen ihm, die Selbstdisziplin und Eigenverantwortung zu lernen, die seine Krankheit erfordert. Über den Verein Pro Kid e.V. konnte eine Diabetes-Beraterin in die Schule kommen, um die Lehrer entsprechend anzuleiten. Denn alles konnte ich auch nicht leisten, zumal ich noch durch den hartnäckigen Magen-Darm-Infekt körperlich ziemlich geschwächt war. Der Antrag auf sozialmedizinische Nachsorge nach Jordans Klinikaufenthalt wurde leider abgelehnt. Wir haben dagegen Widerspruch eingelegt, denn ich könnte schon gut ein wenig Unterstützung gebrauchen. Ich möchte nicht, dass die anderen Kinder unter Jordans Diabetes leiden müssen.

Ich bin wirklich sehr, sehr dankbar, dass es eine solche hervorragende Einrichtung in unserer Nähe gibt. Die engagierten Leitung und den enormen Einsatz von Frau Dr. Hilgard für ihre kleinen Patienten kann man dabei nicht genug hervorheben.

WER WIR SIND



VON LINKS: LENA HENKEL,
DR. MICHAEL MEUSERS,
BÜRGERMEISTERIN (HERDECKE)
KATJA STRAUSS-KÖSTER, ELLEN
STÖDTER MIT TOCHTER,
DR. DÖRTE HILGARD

DER VEREIN PRO KID E.V.:

- Bereits seit seiner Gründung werden Veranstaltungen zu Themen der Kinder- und Jugendpsychiatrie durchgeführt.
- Durch Pro Kid e.V. werden die altersgerechten Diabetesschulungskurse des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke personell und finanziell sichergestellt, er setzt sich für die angemessene Integration von Kindern mit Diabetes in Schulen, KiTas und Jugendhilfeeinrichtungen ein.
- Seit 2015 arbeitet der Bunte Kreis Ennepe Ruhr unter Trägerschaft des Pro Kid e.V., der sich für Kinder wie Mats, Keke und Jordan in Not einsetzt.



VON LINKS: LENA HENKEL, ELLEN STÖDTER, MAREIKE VAN LEEUWEN,
DR. DÖRTE HILGARD, CHRISTINE KEICHEL

DER BUNTE KREIS

WAS GENAU TUT DER BUNTE KREIS ENNEPE-RUHR?

Das Team der Sozialmedizinischen Nachsorge, Bunter Kreis EN, hat im Frühjahr 2015 seine Arbeit aufgenommen und hilft Familien mit schwerstkranken, früh geborenen, behinderten und chronisch kranken Kindern und Jugendlichen. Schon während des Aufenthaltes im Krankenhaus bereiten die MitarbeiterInnen den Übergang in ein gut organisiertes Leben zuhause vor. Es wird ein geeignetes ambulantes Versorgungs- und Helfer-Netz geknüpft. Die erfahrenen Mitarbeiterinnen betreuen die Familien auch zuhause bis das Leben auch ohne fremde Hilfe wieder gelingt.

DIE SITUATION IN DER FAMILIE

Die betroffenen Kinder sind bei ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus nicht

gesund. Oft liegen Monate oder auch Jahre schwerer Therapien und Behandlungen vor ihnen, manchmal wird die Erkrankung Teil ihres Lebens und in einigen Fällen bedeutet sie sogar einen frühen Tod. Eltern und Geschwister fühlen sich in dieser schwierigen Situation nicht selten überfordert und hilflos. Zu der Sorge um das kranke Kind kommt die Organisation des Alltags, die Versorgung der Geschwisterkinder, die Aufrechterhaltung des Haushaltes und des Arbeitslebens. Genau hier hilft der Bunte Kreis Ennepe-Ruhr.

ARBEITSMETHODE DER SOZIALMEDIZINISCHEN NACHSORGE

Die Nachsorgeschwestern des Bunten Kreises erarbeiten gemeinsam mit den betreuenden Medizinern und jeder Familie einen individuellen Hilfeplan. Pro Kid e.V. als Träger des Bunten Kreises EN, verfügt über ein großes regionales Netzwerk mit allen für die Familie wichtigen Angeboten. Auf den Einzelfall abgestimmt wird festgelegt, welche Schritte für den kleinen Patienten und seine Familie erfolgen müssen, damit eine bestmögliche Versorgung zuhause sichergestellt werden kann. Braucht die Familie einen

ambulanten Pflegedienst, Betreuung für die Geschwister, eine Erholungskur für die erschöpfte Mutter? Muss Hilfe bei Anträgen beim Jugendamt und den Krankenkassen geleistet werden? Ist eine Begleitung zum Kinderarzt nötig oder muss im schlimmsten Fall Trauerarbeit geleistet werden? Besondere Probleme werden dabei genauso berücksichtigt wie vorhandene Ressourcen genutzt und gefördert. Der Bunte Kreis bietet eine nachhaltige Begleitung an, die die ganze Familie im Blick hat.

Durch die sozialmedizinischen Nachsorgemaßnahmen des Bunten Kreises fühlen sich Eltern sicherer und weniger hilflos.

FINANZIERUNG

Gesetzliche Krankenkassen finanzieren die Arbeit des Bunten Kreises nur zu einem kleinen Teil. Der Verein ist deshalb dringend auf Spendengelder angewiesen. Jeder Euro Ihrer Spende kommt den kranken Kindern in der Ennepe-Ruhr-Region zugute!

TRÄGERSCHAFT

Träger des Bunten Kreises ist der Pro Kid e.V., der Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen bereitstellt.

ICH BIN ...



**ELLEN
STÖDTER**

UNSERE HEILPÄDAGOGIN ELLEN STÖDTER STELLT SICH VOR

Ich bin 40 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und unserer Tochter in Witten. Aufgewachsen bin ich mit zwei Geschwistern am schönen Niederrhein und besuchte die Freie Waldorfschule Gladbeck. Nach Praktika auf einer Kinderstation und in einem Waldorfkindergarten entschied ich mich für die Ausbildung zur Waldorferzieherin in Dortmund. Später absolvierte ich eine Ausbildung zur Heilpädagogin am Berufskolleg in Bethel.

Meine berufliche Laufbahn begann ich vor über 15 Jahren in der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke, wo ich zuletzt lange in der Tagesklinik tätig war. Dabei war ein wichtiger Schwerpunkt die jeweiligen Familien als ein gesamtes System zu verstehen und sie mit anderen jeweils erforderlichen Institutionen zu vernetzen. Ich bin bis heute freiberuflich als Heilpädagogin, Marte Meo Therapeutin und Ausbilderin tätig.

So kann ich als Heilpädagogin und Mitarbeiterin im Casemanagement-Team des Bunten Kreises EN auf meine reichhaltigen Vorerfahrungen zurückgreifen und begleite seit August 2015 Familien, die durch eine schwere Erkrankung ihres Kindes mit einer unerwartet schwierigen Lebenssituation konfrontiert werden. Meine Hauptaufgabe besteht darin, die betroffenen Familien durch Gesprächsangebote im häuslichen Umfeld zu begleiten und mit ihnen gemeinsam herauszufinden, welche weiteren Hilfsangebote sie benötigen (Gesprächstherapie, Pflegeberatung, Kinderbetreuung, Haushaltshilfe, Physiotherapie

etc.), um ihre Kinder auf ihrem besonderen Lebensweg und in ihrer Entwicklung bestmöglich unterstützen zu können. Dabei ist es mir sehr wichtig, dass diese Begleitung mit viel Ruhe und Einfühlungsvermögen ausgeführt wird, denn die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder und Eltern stehen im Vordergrund. Diesen Bedürfnissen individuell zu begegnen und dabei zu helfen, den nächsten Schritt zu gehen, macht meine Arbeit sehr vielseitig.

Bei den Besuchen in den Familien bin ich oft erste Ansprechpartnerin, bespreche sozialrechtliche Fragen, helfe bei organisatorischen Aufgaben und unterstütze die Eltern einen besseren Kontakt zu ihrem Kind aufzubauen. Oder es steht das Geschwisterkind im Fokus, das sich seit der Geburt des beeinträchtigten Kindes wesentlich unruhiger verhält. Dabei ist mir wichtig, immer das gesamte Familiensystem im Blick zu haben. Dank der Unterstützung der Christophorus-Stiftung kann ich als Heilpädagogin auch in diesem Kontext meine Erfahrung einbringen und einzelne Förderstunden anbieten.

Ich möchte zukünftig außerdem ein Eltern-Netzwerk zum gegenseitigen Austausch, zum Stärken und Stabilisieren der Eltern aufbauen, aber auch ein Angebot für Geschwisterkinder. All dies können Sie uns als Unterstützer und Förderer ermöglichen! Denn wir sind gerade in diesen Bereichen auf Ihre finanzielle Hilfe angewiesen. Wir freuen uns über jede Spende, die wir für unsere tägliche Arbeit dringend benötigen.

»JETZT SEID IHR MAL DRAN« UNSER WOCHENENDE FÜR DIE GESCHWISTER VON DIABETESKINDERN

Der Blick von Pro Kid e.V. richtet sich nicht nur auf die kranken Kinder selber, sondern auch auf ihre Geschwister: so bietet der Verein besondere Veranstaltungen für Brüder und Schwestern von Diabetes-Kindern an.

Auch in diesem März haben wieder eine Gruppe von Kindern gemeinsam mit viel Spaß und ausgelassener Stimmung am Geschwisterwochenende teilgenommen. Es fand dieses Jahr wieder in der Jugendherberge Wartenberg in Witten statt. Die

Kinder genossen es, sich in entspannter Stimmung auszutauschen, gestalteten auf kreative Weise ihre Gedanken und erlebten sich an diesen Tagen einmal ganz im Mittelpunkt. Hier fand endlich einmal „diabetesfreie Zeit“ statt und doch gab es Gelegenheit Anliegen und Gefühle dazu zu verbalisieren. Bemerkenswert ist es, wie eng Geschwister sich mit ihrer kranken Schwester oder ihrem Bruder verbunden fühlen, auch wenn sie räumlich getrennt sind. Obwohl sie oft zurückstehen müssen, machen sie sich

Sorgen um ihre Geschwister. Wohltuend ist es da, sich einmal unter „Gleichen“ austauschen und ein Wochenende unbeschwert genießen zu dürfen.

Wir planen nun unseren Einsatz für die Geschwisterkinder auch für Schwestern und Brüder der durch den Bunten Kreis betreuten Kinder auszubauen und neue Bausteine für diese Arbeit (z.B. gemeinsame Unternehmungen und Treffen) hinzuzunehmen.

WAS GIBT ES NEUES ZUM THEMA DIABETES?

Unsere Diabetesschulungskurse im Sommer haben für dieses Jahr wieder eine neue Herausforderung zu bewältigen: Da die gesetzlichen Krankenkassen die für diese Kurse spezielle Vereinbarung aufgekündigt hat und noch keine neuen Ideen der Finanzierung vorhanden sind, sieht sich Gemeinschaftskrankenhaus in diesem Jahr nicht in der Lage, diese

externen Kurse durchzuführen. Wiederbedarf es großer Kreativität und guter Ideen, um eine für die Kinder dieser Altersgruppe gute Lösung zu finden. Zahlreiche logistische Herausforderungen gilt es dabei fürs Team anzugehen. Auch unsere jungen Helfer mit Diabeteserfahrung „stehen weiter für diese Aufgabe in den Startlöchern“. Alle Beteiligten hoffen,

wieder hochwertige fachliche Schulungen, verbunden mit künstlerischen Angeboten sowie kindgerechten Erlebnissen anbieten zu können. Zum Gelingen dieser vielfältigen Aufgaben sind wir in diesem Jahr besonders auf Ihre inhaltliche und finanzielle Unterstützung.

WAS GIBT ES NEUES AUS DEM BEREICH KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRIE?

Vom 10.-11.3.2017 fand in der Blote Vogel Schule in Witten unsere 22. Fachtagung zur anthroposophischen Kinder- und Jugendpsychiatrie mit dem Titel „Der Wille und seine Störungen“ statt. Die Tagungen werden seit 1999 veranstaltet, seit 2004 unter Trägerschaft von Pro Kid e.V. Vor

etwa 180 Teilnehmern erfolgten Beiträge namhafter Referenten zum Thema „Wille und motorischer Nerv“, „Willensschulung“, „Anstrengungsverweigerung“ und vielen weiteren Inhalten. Die nächste Tagung ist für den 23.-24.2.2018 vorgesehen. Unter anderem durch Spenden

und Verzicht auf Honorare entstand ein Reinerlös, den wir zum großen Teil für Heileurythmie und Kunsttherapie traumatisierter Flüchtlingskinder im Umfeld des Familienzentrums Waldorfkindergarten Witten und der Rudolf-Steiner-Schule Witten weitergeben konnten.

WIR DANKEN
UNSEREN FREUNDEN
UND UNTERSTÜTZERN.
JEDE HILFE KOMMT DIREKT
BEI DEN KRANKEN KINDERN
AUS UNSERER REGION AN.
JEDE SPENDE HILFT!



BITTE UNTERSTÜTZEN AUCH SIE UNS:

Sie können uns auf verschiedene Weise helfen. Wir freuen uns über eine Spende auf unser Konto oder wenn Sie unsere Spendendose aufstellen. Vielleicht haben Sie auch ein Fest und möchten für uns sammeln. Denken Sie an Pro Kid bei Anlässen wie Hochzeiten, Geburtstagen und Traueranlässen. Oder als Mitarbeiter im Justizbereich bei der Vergabe von Bußgeldern und Geldauflagen.

Und empfehlen Sie uns bitte weiter. Erzählen Sie Anderen von unserer Arbeit und öffnen Sie uns damit Türen zu Menschen, die uns helfen wollen und können! Oder werden Sie Pate oder Freund des Pro Kid e.V.

RUFEN SIE UNS EINFACH AN UNTER:

TELEFON (02330) 623555

SPENDENKONTO

IBAN DE96 3006 0601 0403 6315 32

BIC DAAEDEDXXX

BEI FRAGEN ZUR BETREUUNG DER KINDER, THERAPIE UND KOORDINATION WENDEN SIE SICH AN:

SEKRETARIAT DES PRO KID E. V.

Frau Christine Keichel
Im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke
Kinderhaus, Ebene 7 West
Gerhard-Kienle-Weg 4
58313 Herdecke
Telefon (02330) 62-3555
Telefax (02330) 62-3855
info@prokid-herdecke.de
www.prokid-herdecke.de

Das Sekretariat ist Montag-Freitag vormittags besetzt.

KOORDINATORIN DES BUNTEN KREISES EN

Frau Mareike van Leeuwen
Sozialpädagogin, Case Managerin
Mobil 0160 95204274
info@prokid-herdecke.de

FRAU DR. MED. DÖRTE HILGARD, ÄRZTLICHE LEITUNG KINDER- UND JUGENDÄRZTIN

Mobil 0171 9582613
hilgard@prokid-herdecke.de

KONTAKT

Altes Feld 35 | 58313 Herdecke

Telefon (02330) 62-3555
Telefax (02330) 62-3855

info@prokid-herdecke.de
www.prokid-herdecke.de

